

# Gruppenstunde zu „Kinderrechte wollen Wurzeln“

Alle Kinder haben Rechte! Kinder haben das Recht, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und brauchen Perspektiven für ein gut gedeihendes Leben. Kindeswohl und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Dazu gehören gesunde Nahrung, sauberes Trinkwasser, angemessene Lebensgrundlagen und Klimaschutz. Kinderrechte brauchen starke Wurzeln und eine Erde, auf der wir und kommende Generationen ein gutes Leben führen können. Dafür will sich die Jungschar dieses Jahr besonders einsetzen.



## Ökologische Kinderrechte kennenlernen

Diese Übung soll den Kindern dabei helfen, ein Gefühl zu entwickeln, was mit Ökologischen Kinderrechten gemeint ist.

**Dauer:** 15 Minuten

**Du brauchst:** eine Scheibe Brot, ein Pflaster oder Verbandskasten, ein Schulbuch, ein Ball, eine Flasche Wasser

**So geht's:** Bilde mit den Kindern einen Kreis und lege die Gegenstände in die Mitte. Erzähle den Kindern, dass sich fast alle Staaten der Welt zusammengetan haben und Rechte für Kinder festgelegt, die immer und überall für alle Kinder gelten sollen. Denn Kinder brauchen einen besonderen Schutz und besondere Fürsorge. Frage sie nun, was die Gegenstände im Kreis mit diesen Rechten zu tun haben könnten.

- Scheibe Brot = immer etwas zu essen haben/nicht hungern müssen
- Pflaster oder Verbandskasten = Hilfe in der Not, bei Verletzung und Krankheit/gesund aufwachsen
- Schulbuch = Lesen, Schreiben und Rechnen lernen/eine gute Zukunft haben
- Ball = Spielen dürfen/Orte haben, an denen man spielen kann
- Flasche Wasser = Sauberes Trinkwasser haben/nicht verdursten müssen
- Blatt von Baum = in einer gesunden Umgebung (Luft, Natur, Tiere) aufwachsen

**Fazit:** Ökologische Kinderrechte sind das Recht eines jeden Kindes in einer intakten Umwelt aufzuwachsen, ein gesundes Leben zu führen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

## Was brauchen wir zum Wachsen?

**Dauer:** 15 Minuten

**Du brauchst:** Zeitschriften und ähnliches, Scheren, Kleber, roter Stift

**So geht's:** Die Umriss eines Baumes werden auf ein großes Stück Papier gezeichnet. Nun gestaltet die Gruppe zusammen eine Collage, mit allen Dingen, die wichtig sind, um gut zu leben. Was brauche ich um mich wohlfühlen/mich gesund zu entwickeln? Aus Zeitungen werden dazu passende Bilder ausgeschnitten und auf dem Baum geklebt. Dann wird überlegt:

- Was sind Wünsche? Welche sind lebensnotwendig?
- Alle lebensnotwendigen Bedürfnisse werden mit einem roten Stift eingekreist.
- Haben alle Kinder dieser Welt diese lebensnotwendigen Dinge?

## **Nahrung. Bildung. Wachsen**

Ein leicht abgewandeltes „Feuer-Wasser-Sturm“-Spiel zum Austoben.

**Dauer:** 15 Minuten

**Du brauchst:** Evtl. Musik

**So geht's:** Die Kinder laufen im Raum herum, während des Laufens kann Musik gespielt werden. Drehst du die Musik ab und rufst einen Begriff, so müssen die Kinder den Begriff darstellen. Die Darstellungsformen werden zu Beginn des Spieles ausgemacht.

- Bei „Nahrung“ setzen sie sich auf den Boden und tun so, als würden sie essen.
- Bei „Bildung“ geht jedes Kind zur Wand und tut so, als würde es lesen.
- Bei „Wachsen“ sollen sich alle auf die Zehenspitzen stellen und ihre Hände hoch in die Luft strecken, als ob sie nach etwas in der Luft greifen würden.
- Rufst du „Schutz“, so müssen sich jeweils zwei Kinder zusammenfinden, eine geht in die Hocke, die andere bildet mit den Armen ein Dach über dem Kopf der Anderen.

## **Vom "Haben wollen" und "Brauchen"**

**Dauer:** 30 Minuten

**Du brauchst:** Zettel, Stifte

**So geht's:**

Schritt 1: Die Kinder bilden Kleingruppen (vier bis fünf Kinder). Jedes Kind bekommt acht kleine Zettel (A6) und zeichnet oder schreibt darauf Dinge, die es:

- gerne hätte
- besonders mag
- unbedingt zum Leben braucht

Pro Zettel soll nur eine Sache genannt werden. Zudem zeichnet jede Gruppe gemeinsam einen Baum (A3-Blatt).

Schritt 2: Die Kinder stellen sich vor, sie gehen gemeinsam auf eine Wanderung. Sie können alle Dinge mitnehmen, die sie aufgeschrieben oder gezeichnet haben. Zuerst aber schauen sich die Kinder noch an, ob es doppelte Nennungen oder Zeichnungen in ihrer Kleingruppe gibt und sortieren diese aus. Dann legen sie die restlichen Zettel rund um ihren Baum.

Schritt 3: Die Spielleitung erzählt: *„Die Wanderung geht los bei wunderbarem Wetter. Die Sonne scheint, aber dann kommen dicke schwarze Wolken, ein starker Wind fegt über die Wälder. Jede Gruppe muss jetzt leider fünf Karten abgeben, sonst wird es zu gefährlich. Worauf könnt ihr euch einigen?“* Die aussortierten Karten werden von der Spielleitung eingesammelt.

Schritt 4: *„Endlich ist der Sturm vorbei. Das ist noch einmal gut gegangen. Doch die Wanderung ist lang und zäh, ihr werdet langsam alle müde und die Rucksäcke sind zu schwer. Ihr müsst nun noch sechs Karten abgeben. Entscheidet euch: Was ist ganz wichtig – zum Überleben?“* Die aussortierten Karten wiederum von der Spielleitung eingesammelt.

Schritt 5: *„Weiter geht's. Was ist denn jetzt los? Gefährliche Tiere lauern und ihr müsst euch so schnell wie möglich in Sicherheit bringen. Werft schnell noch sieben Karten weg.“*

Schritt 6: *„Endlich habt ihr das Ziel erreicht! Habt ihr alles, was ihr zum Leben braucht und damit ihr euch gut entwickeln könnt?“* Die Kinder kleben die übrig gebliebenen Karten auf ihren Baum und stellen ihre Bilder den anderen vor.

### Schritt 7: Abschließend Diskussion:

- Wie hat eure Gruppe entschieden, was abgeworfen werden soll?
- Welche Entscheidung war besonders schwer?
- Werdet ihr das haben, was ihr braucht, um gut aufwachsen zu können?
- Brauchen alle Menschen das Gleiche und haben sie dieselben Bedürfnisse?

## Unsere eigene Umweltcharta

**Dauer:** 30 Minuten

**Du brauchst:** Plakat und Stifte

**So geht's:** Verfasst eure eigene Umweltcharta 2020-21. Wie könnt ihr in euren Gruppenstunden und in eurem Gruppenraum die Umwelt schonen und schützen? Vielleicht entsteht gar eine Idee für eine kleine Umweltaktion vor Ort. Notiert eure Ideen (z.B. Müll trennen, Licht beim Verlassen des Raumes ausschalten, einen Baum pflanzen) auf dem Plakat und lasst sie von allen Kindern unterschreiben.

## Samenpapier selbst gestalten

**Dauer:** 3 Stunden

**Du brauchst:** unlackiertes Altpapier, Samen (z.B. Kressesamen, Sonnenblumen, Wildblumenmischung), Gefäß mit warmen Wasser, Feines Sieb, Geschirrtuch, Nudelholz

**So geht's:** Um das Samenpapier herzustellen, brauchst du vorerst unlackiertes Altpapier (z.B. Tageszeitung) und ein paar Samen. Zerreiße das Papier in kleine Stücke und weiche es in etwa eine Stunde in warmen Wasser ein.



Dann nimm einen Mixer oder Pürierstab und zerklainere das Gemisch zu Brei, dieses lässt du dann in einem Sieb gut abtropfen.



Im Anschluss verteilst du die Masse auf einem (alten) Geschirrtuch und streust die Samen darüber. Dann rollst du mit dem Nudelholz darüber - möglichst glatt, denn so werden die Samen in das Papier gut eingearbeitet.



Nach dem Trocknen ist euer selbstgemachtes Samenpapier fertig und du kannst es nach Belieben zuschneiden und beschriften.

Ihr könnt daraus tolle Postkarten machen, die nächste Einladung für eure Geburtstagsparty oder aber auch eure individuellen Visitenkarten gestalten. Außerdem ist es ein tolles Give-away! Euch fallen bestimmt noch viele andere Möglichkeiten ein. Viel Freude mit eurem individuellen und nachhaltigen Samenpapier!

### **Samenbomben selbst gemacht**

Auch du kannst der Natur helfen! Etwa mit diesen Samenbomben: Wirf sie auf kleine Fleckchen Erde und beobachte, wie dort bunte Blüten wachsen...

**Dauer:** 30 Minuten

**Du brauchst** (für etwa 20 Samenbomben): 200 g Tonerde (z.B. Heilerde aus der Drogerie), 200 g Blumenerde, 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, Wasser, 1 kleine und 1 große, Schüssel, Zeitungspapier

**So geht's:**

1: Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.

2: Gib die Blumenerde in die große Schüssel, lockere größere Erdklumpen auf und entferne Reste von Rinde, Wurzeln oder kleine Ästen. Gib anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze so, dass die Samen möglichst gleichmäßig verteilt sind.

3: Gieße jetzt nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gib noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.



4: Rolle die Kugeln nicht – wie bei Plätzchenteig – zwischen euren Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse auseinanderbröckelt oder zusammenmatscht.

5: Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lasse sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen. Nach etwa zwei Tagen sind die Samenbomben scharf – also bereit zum "Auswerfen" im Garten und im Grünen!

Quelle: <https://www.geo.de/geolino/basteln/19387-rtkl-seedbombs-so-macht-ihr-samenbomben-selbst>

## **Abschluss**

Gemeinsam könnt die Gruppenstunde mit einem Gebet abschließen. Bildet einen Kreis und dreht euch, so dass eure Rücken zueinander schauen. So könnt ihr gemeinsam im Gebet symbolisch eure Rücken stärken.

*Guter Gott,  
Kinder brauchen besonderen Schutz,  
damit sie gesund und menschlich aufwachsen können.  
Auch du hast sie vor denen in Schutz genommen,  
die sie nicht dabei haben wollten,  
die sie weggeschickt haben und sie lästig fanden.  
„Lasset die Kinder zu mir kommen“, hast du ihnen geantwortet.  
Viele Kinder, deren Rechte mit Füßen getreten werden,  
brauchen auch heute deinen Schutz.  
Darum bitten wir dich.  
Amen.*